



Foto: Walipa Pictures / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Uganda.

### 3. Zwischenbericht

# STARKE FRAUEN DURCH

# NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

- Förderung landwirtschaftlicher Berufsbildungsstätten
- Ausbildungen für Jugendliche, junge Frauen und Männer
- Schulungen in Unternehmensgründung
- Klimaangepasste Landwirtschaft



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: JULI – DEZEMBER 2023

- Ausstattung von sechs Berufsbildungs- und Schulungszentren, basierend auf der Bedarfsanalyse aus dem vorangegangenen Berichtszeitraum
- Implementierung und Vermittlung von integrativen Lehr- und Bewertungsmethoden durch Schulungen für 50 Trainer:innen auf Grundlage der überarbeiteten Schulungshandbücher
- Fortwährende Unterstützung für Jungunternehmer:innen bei ihren Geschäftsgründungen
- Schulung von 300 Jugendlichen in innovativen Climate-Smart Agriculture-Praktiken
- Auswahl von 50 „Youth Leader“ als „Agents of Change“, die ihr Wissen anderen jungen Menschen weitergeben

**Projektregionen:** Bugesera, Gatsibo, Nyaruguru

**Projektlaufzeit:** Juli 2022 – Juni 2025



Die Bevölkerung in Ruanda ist jung, 40 Prozent ist unter 15 Jahre alt

## Was wir erreichen wollen

Ruanda ist eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Afrika. Gefördert durch öffentliche Investitionen wuchs die Wirtschaft des Landes von 2009 bis 2019 um durchschnittlich 7,2 Prozent pro Jahr<sup>1</sup>. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen leben immer noch 56 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut<sup>2</sup>. Die Landwirtschaft bildet mit 33 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt das Rückgrat der ruandischen Volkswirtschaft. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind in diesem Sektor tätig<sup>3</sup>. Die Produktivität bei Ackerbau und Viehzucht ist jedoch aufgrund ineffizienter Anbaumethoden und Produktionstechniken eher gering. Darüber hinaus werden natürliche Wasserressourcen zu wenig für die Bewässerung der Anbauflächen genutzt. Vor allem in ländlichen Gemeinden fehlen oftmals die notwendigen Technologien und das Fachwissen und so sehen nur wenige junge Menschen ihre Zukunft in der Landwirtschaft.

Die Bevölkerung in Ruanda ist jung. Frauen und Männer zwischen 16 und 30 Jahren stellen den größten Anteil der Erwerbstätigen und sind die treibende Kraft für eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung. Hohe Arbeitslosigkeit und ein Mangel an Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen Regionen, blockieren jedoch den Fortschritt und verhindern eine Verbesserung der Lebensperspektiven. Dabei sind Frauen häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. Oft herrschen traditionelle Geschlechternormen vor, die Frauen in ihrer Selbstbestimmung und ihren Entscheidungsmöglichkeiten benachteiligen. So gehen viele Frauen landwirtschaftlichen Aktivitäten für den Eigenbedarf nach.

Die Landwirtschaft bietet großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung Ruandas und ebenso für die jungen Menschen, die sich Zukunftsaussichten wünschen und Arbeit brauchen. Deshalb fördern wir in diesem Projekt

eine klimagerechte Landwirtschaft, die produktiv ist und die Ernährung der Bevölkerung sichert. So kann die Wirtschaft wachsen und Jugendlichen, jungen Frauen und Männern langfristige Einkommensmöglichkeiten bieten. Jugendarbeitslosigkeit und Armut werden auf diese Weise nachhaltig bekämpft. Durch technologische Innovationen und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen stärken wir zudem die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber dem Klimawandel. Insgesamt profitieren 900 Jugendliche sowie junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 35 Jahren von Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Unternehmertum. Rund 60 Prozent der Teilnehmer:innen sind weiblich.

### DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>4</sup>



<sup>1</sup> <https://www.worldbank.org/en/country/rwanda/overview#1> (13.06.2022)

<sup>2</sup> UNDP Human Development Report 2020

<sup>3</sup> <https://www.fao.org/rwanda/our-office-in-rwanda/rwanda-at-a-glance/en/> (07.06.2022)

<sup>4</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet



Durch verbesserte Anbaumethoden kann mehr geerntet werden

## Was wir bisher erreicht haben

In den letzten Monaten haben wir erfolgreich verschiedene Schulungen durchführen können. Als Voraussetzung dafür haben wir die landwirtschaftlichen Berufsbildungs- und Schulungszentren ausgestattet und somit ein geeignetes Lernumfeld geschaffen. Wir haben Auszubildende in Climate-Smart Agriculture-Techniken geschult, die diese nun an ihre Schüler:innen weitergeben. Die bereits ausgewählten Jungunternehmer:innen haben wir weiter auf dem Weg zu ihrem erfolgreichen eigenen Unternehmen unterstützt. Um das vermittelte Wissen weiter zu verbreiten, haben wir 50 von

ihnen zu „Youth Leaders“ und „Agents of Change“ geschult. Dadurch können sie ihre Kenntnisse niedrigschwellig mit anderen Jugendlichen teilen.

## Projektaktivitäten: Juli 2023 – Dezember 2023

### Bildungszentren für eine nachhaltige Landwirtschaft

Basierend auf der bereits durchgeführten Bedarfsanalyse haben wir die ausgewählten landwirtschaftlichen Berufsbildungs- und Schulungszentren mit der notwendigen Ausstattung des Lernumfelds unterstützt. Diese trägt zur Umsetzung verbesserter landwirtschaftlicher Praktiken bei, die zu einem höheren Ertrag führen sollen.

Auf Grundlage der überarbeiteten Schulungshandbücher, die nun Climate-Smart Agriculture-Konzepte einschließen, haben wir den Aufbau der Kapazitäten in den Zentren unterstützt. Im Oktober haben wir dazu mit unseren Partnern eine fünftägige Schulung für 50 Trainer:innen durchgeführt. Diese können nun die neuen Konzepte ihren Auszubildenden vermitteln. Dadurch wollen wir Jugendliche und vor allem junge Frauen in den ländlichen Gebieten stärken. Indem sie die angewendeten Konzepte, Prozesse und Techniken verstehen und anwenden, kann ihre Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel verbessert werden und dadurch sowohl die Ernährungssicherheit als auch die Gleichstellung der Geschlechter gestärkt werden.

### Schulungen in klimagerechter Landwirtschaft und Unternehmertum

Zusammen mit INKOMOKO haben wir die Jungunternehmer:innen, die im letzten Berichtszeitraum die Grundlagen der Unternehmensgründung gelernt haben, weiterhin unterstützt. Sie haben gelernt, den Markt zu analysieren und damit die Erfolgchancen ihrer Geschäftsidee abzuschätzen.



Da mehr junge Menschen bei dem Projekt mitmachen wollen als geplant, haben wir die Zahl der Schulungs-Teilnehmer:innen von 200 auf 300 erhöht



Die Projektteilnehmer:innen verbessern ihre landwirtschaftlichen Fähigkeiten

Dank der neu geschaffenen Strukturen in den Ausbildungszentren konnten bereits 300 der Jungunternehmer:innen, darunter 160 Frauen, von innovativen Climate-Smart Agriculture-Praktiken in Modell- und Demonstrationsbetrieben in Bugesera, Nyaruguru und Gatsibo weitergebildet werden. Zum Beispiel erhielten 100 Jugendliche aus Nyaruguru eine Spezial-Schulung im Anbau der irischen Kartoffel und die Jugendlichen aus Bugesera und Gatsibo nahmen an Schulungen zum Anbau von Mais und anderem Gemüse teil. Die jungen Männer und Frauen waren sehr motiviert, ihre landwirtschaftlichen Fähigkeiten sowohl auf individueller Ebene als auch innerhalb ihrer Gruppen zu verbessern. Ihre erlangten Fähigkeiten können zu mehr Ernteerzeugnissen und damit zu einem höheren Einkommen beitragen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Zahl der Teilnehmenden von 200 auf 300 erhöht.

Außerdem haben wir mit Unterstützung unseres Partners African Evangelist Enterprise Rwanda (AEE) eine Schulung in jeder der drei Projektregionen abgehalten, wo verschiedene Interessengruppen beteiligt waren. Insgesamt haben 100 Menschen teilgenommen, darunter Akteur:innen aus dem Bereich der Jugendentwicklung und relevante Regierungsministerien, die ihre Unterstützung für unser Projekt ausgesprochen haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 50 Jungunternehmer:innen (darunter 25 Frauen) aus allen drei Projektregionen, die in der Landwirtschaft oder Lebensmittelbranche tätig sind, als „Youth Leader“ ausgewählt. Als sogenannte „Agents of Change“ verpflichten sie sich dazu, jeweils neun weitere Jugendliche in ihrem unternehmerischen Vorhaben zu unterstützen und gemeinsam einen nachhaltigen Wandel zu fördern.

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 1.072 €** brauchen wir für die Produktion von sechs Radiospots über Gleichberechtigung und erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft
- 4.913 €** kostet die Errichtung und Bewirtschaftung einer landwirtschaftlichen Fläche, auf denen die Gemeindemitglieder klimagerechte Anbaumethoden anwenden
- 6.431 €** werden für Austauschbesuche der jungen Agrarunternehmer:innen benötigt, in denen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen. 120 junge Frauen und Männer nehmen an diesen Treffen teil.

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33XXX**  
**SozialBank**

Unter Angabe der Projektnummer „RWA100135“.